

ell. Gwex

SONNTAG	7	Sonnabend	6	Freitag	5	Donnerstag
		11 Uhr Aktion-Tale Goldilax				100%
			11:00 Uhr ent			

Welligesundheitstag

Tag der

Montag	2	Dienstag	3	Mittwoch	4
7:30 mit D in Red.				Car 1000 Dr. Dick Dipl. Info Prüfung Toll "ber D" mit NTB	

bij 18:00
Arzt

Beachtung Doppel-Vorteil Dr. Dick

D + NTB ✓

Personalcomputer 13
CHIP TOOL 11
CHIP ca. 20
CHIP THEMA
z.B. alle über Textverarbeitung
40 Programme komplett
196 Textkardexen

60 Talos
14,- DM
50 über Auflage

5.4.90

Angebotete Computerlebensdauer
+ in jeder Objekt Verkampmanschaft
mit Verkampfender + ca. 2 Mitarbeiter
CHIP SW 1/1 24000,- DM
Angebot + Reduktion streng phant,
Anweisung, das den... wert...
und 1 x unvollständigen...
als Berührungspunkt
Viel... für Redaktions...
von...
TOUL z.B. Anz. 65 : 35
red. 11/2
Pers. 55 :
CHIP 48 : 52
Gesamtanzahl 48 Mio DM

Perkembangan redaktionell mit Vertrieb
CHIP (inland in BRD und Europa
Dr. Neuma + other Volunteers
z.B. Supplement über DDR
Verständigung

Probleme, NTB soll den Namen
D entsprechend unpolitisch
werden, nicht mehr
Roboter-abhängig

NTB und ~~CHIP~~ Personalgruppen werden
ansammeln
z.B. Nachdrucke, Beitragsanstausche
gemeinsames Objekt

① Besuch der CHIP-Redaktion
in München möglich
Kommen der Kollegen

② Abstimmung der Zeitschrift
gemeinsames Vertriebs
z.B. Joint venture

"BRD-Markt ist nicht in einem Jahr zu schaffen!"

- 115 - 175 verkaufte Anzeigen
12 - 60 T Stk

Bisal sind 200 000

Verlegen Esjektung

- TOOL seit 1 1/2 Jahren ca. 40 000 Adressen
Computer Software etc. MP-Tool
über Mikellasteren transportiert

- Personalgruppen ca. 4 Jahre
bis Anwender, Nutzer ca. 35 000
Biologengruppen
80% an Firmen, Anstellte
Manager
Anwendungssoftware

③ Entwicklung eines gemeinsamen
Konzeptes

Anzeigenkompensation



Erfahrungsaustausch: Chefredakteure aus vielen Teilen Europas trafen sich im Münchner Redaktionshaus des Vogel Verlages.

CHIP Europa

Chefredakteure aus fast ganz Europa trafen sich in München, um einander kennenzulernen und Kooperationsmöglichkeiten zu ergründen. Neben den Redaktionsleitern von CHIP-Ausgaben aus Italien, Ungarn und Deutsch-

land kamen auch Kollegen aus Norwegen und Dänemark von der Zeitschrift „Datatid“. Sie sind ebenfalls an einer Zusammenarbeit mit den CHIP-Redaktionen interessiert. Ergebnis der Konferenz: Da immer mehr Hersteller europaweit denken, ist auch ihre publizistische Begleitung europaweit geboten.

Ein Gesprächspartner für die Redaktion

Der Chef des Münchner Redaktionshauses, Gerald O. Dick, zuständig für neue Objekte, europäische CHIP-Ausgaben und redaktionsübergreifende Tätigkeiten, ist ein konstruktiv-kritischer Gesprächspartner der Chefredakteure, wenn es um die Weiterentwicklung ihrer Magazine, um die Organisation oder um Personalfragen geht.

Nach seiner Promotion zum Doktor der Physik wechselte Dick zum Fachjournalismus über und war zuletzt Chefredakteur eines erfolgreichen HiFi-Magazins, bevor er im Juli vergangenen Jahres zum Vogel Verlag kam.

Beispielsweise führt er mit Blick auf seine journalistische Praxis ins Treffen, er sei ein typischer CHIP-Leser, und stellt bohrende Fra-



gen, warum dieses unverständlich und jenes unlogisch oder unter Wert verkauft sei.

In seiner Freizeit zieht es Dick in die Berge oder aufs Meer, und am wohlsten fühlt er sich auf einer Segelyacht oder in einer Felswand der Alpen.

**Redaktionsdirektor
Dr. Gerald O. Dick: Konstruktiver Kritiker der Redaktion**



Zwei Tage lang durchkämmten die CHIP-Mitarbeiter Rainer Grabowski, Carlos Schneekluth und Martin Vieten die Computer in den Hallen der Cebit nach Viren. Das Testen ließ sich recht schwierig an. Obwohl die drei „Detektive“ mit Ausweisen der Chefredaktion ausgerüstet waren, ließen die Aussteller nur ungern ihre Geräte überprüfen. Manchmal dauerte es eine halbe Stunde, bis der Standleiter überzeugt war, daß CHIP nichts Übles im Schilde führte. Ein PC-Hersteller wollte sogar darauf wetten, daß sein Rechner virenfrei sein. Er hätte die Wette verloren: Auf seiner Festplatte hatte sich ein Virus vom Typ n-Vir B eingestrichelt.

Im Sauseschritt

CHIP-Redakteurin Kirsten Wolf mußte ein ungeheures Tempo vorlegen. Um den Beitrag

über das Prägedruckverfahren, mit dem die CHIP-Titelseite hergestellt wird, schreiben zu können, waren letzte Recherchen auf der Drupa – der drucktechnischen Messe in Düsseldorf – notwendig. Auf dieser Messe wurde der CHIP-Titel nämlich als Demonstration deutscher Druckkunst vor den Augen des kritischen Publikums hergestellt. Frau Wolf mußte ihren Beitrag praktisch über Nacht fertigstellen, denn alle Abteilungen der Herstellung warteten schon auf das Manuskript.

Textverarbeitung

Nicht an allen Verkaufsstellen gibt es noch das CHIP-Sonderheft „Alles über Textverarbeitung“. Wer sich trotzdem noch ein Exemplar besorgen möchte, kann es bei Frau Götz, Vogel Verlag, Max-Planck-Straße in 8700 Würzburg bestellen. Es kostet dann 14 Mark plus Versandkosten und wird per Rechnung geliefert.

Stellungnahme

Zu unserem Test von Hand-Scannern erreichte uns folgende Stellungnahme der Firma DFI Computer- und Electronic-Handels GmbH: „Unser Hand-Scanner HS 3000 ist nicht, wie Sie behauptet haben, ein Nachbau eines Gerätes der Firma Logitech. Wir betreiben eigene Forschung und Entwicklung in Taiwan und haben mit als erste Hand-Scanner mit Rotlicht-Erkennung und mit 400 dpi Auflösung herausgebracht.“ Carmen Silvan, Sales Manager DFI, Hamburg

Nr. 12 Dezember 1990

Vogel Verlag feierte im Park

Im September war es wieder einmal soweit: Der Vogel Verlag hatte gemeinsam mit den Redaktionen der hauseigenen Computerzeitschriften CHIP, TOOL und Personal Computer zum traditionellen „Vogel-Fest“ eingeladen.

Wie in den Jahren zuvor wurde die Veranstaltung zu einem Sammelpunkt der Computerbranche. Über 500 hochkarätige Gäste aus der Bundesrepublik gaben sich die Ehre, um mitzufeiern und natürlich auch mit Redaktion und Verlag die neuesten Informationen aus der Computerszene auszutauschen. An Gesprächsstoff mangelte es nicht, waren doch unter den Gästen die Mitglieder der Geschäftsleitung führender Computer- und Software-

Münchner Oktoberfestes ein riesiges Zelt aufgebaut, in dem die Gästeschar reichlich Platz zum gemütlichen Beisammensitzen fand. Gleich um die Ecke stand den Gästen die hauseigene Nobel-Disko des Parkcafés offen, und wem es dort zu heiß wurde, konnte unter freiem Himmel im Park ein wenig frische Luft schnappen.

Wer den heißen Rhythmen frönen wollte, mußte sich allerdings nicht unbedingt in die Disko begeben: Showstar Lia Hamilton sorgte auch im knackevollen Festzelt – auf der Bühne und mitten im Publikum –



Fanden Gefallen am Showstar Lia: CHIP-Chefredakteur Martin Stübs (rechts) und Redaktionsdirektor Dr. Gerald O. Dick.

unternehmen, die Verantwortlichen für Pressearbeit und Public Relations sowie die Mitarbeiter von Agenturen, die für Unternehmen der Branche den Kontakt zur CHIP-Redaktion pflegen.

Als Ort der Feier war das Parkcafé in der Münchner Innenstadt gewählt worden, dessen Räumlichkeiten etwas für jeden Geschmack boten: In seinem weitläufigen Park war im Zeichen des

für musikalische Unterhaltung. Daß die Stimmung auf der Veranstaltung überaus gut war, belegt nicht zuletzt der „harte Kern“ der Gäste, der noch im Morgengrauen in der Disko gesichtet wurde.

Daß es auch nächstes Jahr ein Vogel-Fest geben wird, steht außer Zweifel – dann gibt es mehr Grund zum Feiern denn je: 1991 wird der Vogel Verlag 100 Jahre alt.



Abb.: G. Ksander

Hält das Geschäft am Laufen: CHIP-Redaktionssekretärin Ilse Schroll

Hauptsache zufrieden

Ihre Stimme ist vielen CHIP-Lesern und -Leserinnen inzwischen bestens bekannt. Denn meist meldet sich Ilse Schroll (25)

am Telefon, wenn Leute aus nah und fern die CHIP-Redaktion anrufen, um eine Zusatzinformation zu Berichten im Heft zu erfragen. Diese „vielen, vielen Anrufe jeden Tag“ entgegenzunehmen ist Teil ihres Jobs als Redaktionssekretärin.

Doch Ilse Schroll ist nicht nur für die Leser und Leserinnen da. Sie sorgt dafür, daß die organisatorischen Abläufe in der Redaktion klappen: daß Testgeräte rechtzeitig eintreffen, daß Redakteure ihre Tickets und Unterlagen für Dienstreisen bekommen und daß der auch in Redaktionen unvermeidliche Papierkrieg bewältigt wird.

In ihrer Freizeit schwingt sich Ilse Schroll gerne auf den Rücken der Pferde und geht – sofern es die Zeit erlaubt – auf Reisen. Ihr berufliches Anliegen: „Hauptsache, alle sind zufrieden, die Leser und die Redakteure.“

Know-how für den Osten

So etwas passiert nicht alle Tage: Als Gäste aus der DDR kamen sie an, als Bürger der Bundesrepublik Deutschland werden sie wieder abreisen. Drei Studenten der Magdeburger Technischen Universität Otto von Guericke – Karsten Leipold, Rainer Kuhn und Robert Bausdorf – absolvieren ein Praktikum in den Redaktionen von CHIP und CHIP Spe-

cial. Ziel ist es, ihnen Einblicke in die Redaktionsarbeit einer Computerzeitschrift zu geben und ihr Know-how in Sachen Computertechnik zu intensivieren. Unterstützt wird der Studienaufenthalt von der Ludwig Vogel Stiftung e.V., deren Präsident Dr. Kurt Eckernkamp den Kontakt zur Magdeburger Universität geknüpft und das Praktikum organisiert hatte.



Abb.: J. Winzeck

Zu Gast: Drei Praktikanten aus der früheren DDR mit Dr. Kurt Eckernkamp (2. v. r.).